

Infos zum Obstbaumpfad

Der Gutacher Obstbaumpfad war ein Projekt des "Grünen Gockels" der Evangelischen Kirchengemeinde und wurde auf Initiative des damaligen Pfarrers Rolf Berger angelegt.

Im Jahr 2008 pflanzten die Konfirmanden 20 Obstbäume auf dem Grundstück von Martin Moser und Hans Lehmann. Gepflanzt wurde eine Auswahl an robusten alten Hochstämmen von Äpfeln, Birnen, Kirschen, Zwetschgen und Mirabellen die in das örtliche Klima passen.

Nach der Pflanzung von Obstbäumen ist in der Folgezeit ein jahrelanger Erziehungsschnitt der Bäume erforderlich, um die gewünschte Form aus starken Leitästen und dem Mitteltrieb zu erreichen.

Nachdem der Grüne Gockel von der evangelischen Kirche nicht mehr weiterverfolgt wurde haben Peter Hagmeyer, Bernd Storz und ich den jährlichen Baumschnitt und die Pflege der Obstbäume übernommen. Vom wilden Holzapfel zu unseren heutigen Sorten war ein langer Weg. Die Römer brachten das Wissen über den Anbau und die Obstsorten zu uns. Die Klöster des Mittelalters trugen dann weiter zur Entwicklung des Obstbaus bei. Bis zum 16. Jahrhundert wurde Obst überwiegend in Gärten der weltlichen und kirchlichen Herrscher kultiviert.



Die Landesfürsten erkannten jedoch die Bedeutung des Obstbaus für die Ernährung der Bevölkerung, und per Erlass wurden die Bürger zur Pflanzung von Obstbäumen verpflichtet. Durch den Anbau entlang von Wegen und Straßen entstand der die Landschaft prägende Streuobstbau in Süddeutschland.

Fast alle unsere heutigen alten Sorten sind Zufallssämlinge die von Obstbauern und Baumschulen jener Zeit ausgelesen, und durch Pfropfung vermehrt wurden. In früheren Zeiten war der Obstbau in Gutach eine wichtige Einnahmequelle für die die Bauern.

Aus Aufzeichnungen weiß man, dass manche Bauern für mehr als 1000 Gulden Kirschen, und andere für mehrere tausend Gulden verschiedenes Obst verkaufen konnten.

Früher gehörte zu jedem Hof ein sogenannter Baumacker, auf dem ein relativ dichter Obstbaumbestand vorhanden war. Ansonsten zogen sich die Obstbaumreihen an den Hängen, den Feldgrenzen und den Wegen entlang.

Leider sind in heutiger Zeit die Obstbäume im Gutachtal seltener geworden. So soll der Obstbaumpfad auch Anregung sein wieder mehr Obstbäume zu pflanzen und schmackhafte Früchte zu ernten. Außerdem sind die Streuobstwiesen ein wichtiger Lebensraum für viele Tiere.



Nachdem die Beschilderung des Obstbaumpfades in einem schlechten Zustand war, beschloss der Gutacher Schwarzwaldverein sich um eine neue wetterfeste Beschilderung zu kümmern.

Durch die finanzielle Unterstützung der evangelischen Kirchengemeinde Gutach und der Stiftung des Schwarzwaldvereins „Natur und Kulturlandschaft Schwarzwald“ konnte die Neubeschilderung in Angriff genommen werden.

Die alten Texte der Sortenbeschreibungen konnten größtenteils übernommen werden, und von den meisten Sorten konnte uns Hans-Jörg Haas Bilder unter Beachtung des Urheberrechts besorgen.

Die Gestaltung und Beschaffung der neuen Schilder übernahm ebenfalls Hans-Jörg Haas. Für die Schilder haben wir das Format A3 lang Alu-Dibond Direktdruck mit UV Schutzlack matt ausgewählt.

Die Schilder sind direkt mit Pfählen aus Akazienholz verschraubt, das eine sehr lange Haltbarkeit hat. Neben den Sortenbeschreibungen wurden auch allgemeine Schilder zur Zauberpflanze Malus und den verschiedenen Veredelungstechniken aufgestellt. Der trockene und heiße Sommer hat den gepflanzten Bäumen auf dem Baumpfad stark zugesetzt.



Auch die vorhandenen alten Nussbäume und der große alte Kirsch- und Birnbaum sind in einem sehr schlechten Zustand. Im Frühjahr wird man sehen ob die Bäume wieder grün werden.

Im kommenden Frühjahr müssen wir einige Bäume in den entstandenen Lücken nachpflanzen.

Die alten Holzschilder am Anfang und Ende des Obstbaumpfades werden wir in nächster Zeit auch noch erneuern. Alte Obstbäume sollten so lange wie möglich erhalten werden.

Wenn die Misteln von einem befallenen Baum rechtzeitig entfernt werden, kann der Baum noch viele Jahre überdauern.

Bis ein neu gepflanzter Baum ins Ertragsstadium kommt ist viel Pflege erforderlich.

Gerhard Blum

Naturschutzwart beim Schwarzwaldverein Gutach